

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 13. August 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. August 2018)

zum Thema:

**Buserschließung der Landsberger Straße in Mahlsdorf**

und **Antwort** vom 28. August 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Sep. 2018)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/15999**  
**vom 13. August 2018**  
**über Buserschließung der Landsberger Straße in Mahlsdorf**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Planungen verfolgt der Senat, um das größte Neubaugebiet in Mahlsdorf entlang der Landsberger Straße südlich der Stralsunder Straße besser an den öffentlichen Personennahverkehr anzuschließen?

Frage 2:

Teilt der Senat die Auffassung, dass eine Buserschließung auf der gesamten Landsberger Straße, die bereits vor Jahren ausgebaut wurde und an der rege Bautätigkeiten stattfinden, sinnvoll wäre? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 1 und 2:

Für das Neubaugebiet ist eine ausreichende Erschließung durch die im Umfeld bestehenden Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) gegeben. Eine Veränderung der Führung der Linie 395 ist derzeit nicht geplant, da die Linie auch der Erschließung der Gebiete nordwestlich der Landsberger Straße dient. Die BVG und der ÖPNV-Aufgabenträger werden jedoch gemeinsam die weitere Nachfrageentwicklung in diesem Bereich beobachten und bei Bedarf Kapazitäts- bzw. Angebotserweiterungen prüfen.

Die BVG teilt hierzu mit: „Das Neubaugebiet ist durch die Buslinie 395 an das Netz des öffentlichen Personennahverkehrs angeschlossen. Die nächsten Haltestellen befinden

sich in der südlichen Landsberger Straße sowie in der ca. 300 Meter entfernten Lemkestraße. Die Buslinie 395 verbindet die östlich der Hönower Straße gelegenen Siedlungsbereiche mit der U-Bahnlinie 5 (U Hönow) sowie mit der S-Bahnlinie 5 (S Mahlsdorf). Eine Bedienung der Landsberger Straße mit einer zusätzlichen Buslinie ist derzeit nicht geplant. Der derzeitige Linienvorlauf über die Lemkestraße bietet die beste Erschließungswirkung für den Siedlungsbereich.

Das Neubaugebiet entlang der Landsberger Straße südlich der Stralsunder Straße wurde im Bebauungsplanverfahren des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf planerisch gesichert. Es wird von einem Zuwachs von ca. 1.100 Einwohnern gerechnet. Ausgehend von einem Verkehrswegeanteil für den ÖPNV von 26 % in der äußeren Stadt und den noch vorhandenen Kapazitäten der Buslinie 395, ist derzeit eine zusätzliche Bedienung nicht gerechtfertigt. Im Falle einer Nachfragesteigerung über die Kapazitäten des heutigen Betriebsprogramms der Buslinie 395 hinaus, werden Angebotsmaßnahmen wie Taktverdichtungen und/oder ein anderer Fahrzeugeinsatz geprüft.“

Berlin, den 28.08.2018

In Vertretung  
Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz